

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	2
Lehrveranstaltungen der IKAÖ	3
Typ D2	3
Typ D0	4
Typ D1	5
Typ E	6
Vortragsreihe des Collegium Generale	10
Lehrveranstaltungen der Fakultäten und der KL	11
Evangelisch-theologische Fakultät	11
R. + ww. Fakultät	12
Staats- und Verwaltungsrecht, Kirchenrecht	12
Theoretische Nationalökonomie	13
Praktische Nationalökonomie	15
Allgemeines Völkerrecht, Wirtschaftsvölkerrecht und Europarecht... ..	15
Soziologie	18
Med. Fakultät	18
Psychiatrie	18
Komplementärmedizin.....	19
Vet.-med. Fakultät	20
Phil.-hist. Fakultät	21
Philosophie	21
Psychologie	22
Ethnologie	24
Geschichte	24
Phil.-nat. Fakultät.....	25
Physik	25
Chemie	27
Zoologie	28
Pflanzenphysiologie	33
Geobotanik	34
Geologie	37
Geographie.....	38
Centre de formation du Brevet secondaire	41
Sekundarlehramt	44
Lehrveranstaltungen anderer Hochschulen	46
Basisveranstaltungen des Lehrprogrammes Mensch-Gesellschaft-	
Umwelt (MGU) der Universität Basel	47
Prüfungen	51
ISAÖ	52



Einleitung

Grundlagen des kommentierten Studienführers

Rechtsgrundlage für die Studien in Allgemeiner Ökologie an der Universität Bern ist das "Reglement über die Studiengänge und Prüfungen in Allgemeiner Ökologie" des Forums für Allgemeine Ökologie vom 17. Juni 1991 (teilrevidiert am 24. Juni 1996) mit seinen Anhängen.

Zur Information der Studierenden geben wir einen kommentierten Studienführer heraus. Dieser teilt sich in folgende Teile auf:

- Wegleitung zu den Studiengängen in Allgemeiner Ökologie
- Veranstaltungsvorschau (semesterweise erscheinend, hier vorliegend), in der die im Kleinen und Grossen Studiengang anrechenbaren Veranstaltungen aufgeführt sind.

Die oben genannten Unterlagen können auf der IKAÖ bezogen werden und stehen zudem auf unserer Homepage zur Verfügung. Wer sich für die Studien in Allgemeiner Ökologie anmeldet, erhält diese Dokumente und regelmässig weitere Informationen ~~zugest~~

Dank

Die Koordinationsstelle dankt allen Dozierenden für die Informationen zu den Lehrveranstaltungen. Diese ermöglichten die Herausgabe des vorliegenden Studienführers.

Mutationen

Die Veranstaltungsvorschau wird an alle Studierenden der Allgemeinen Ökologie und weitere Interessierte versandt. Um die regelmässige Zustellung zu gewährleisten, bitten wir um Mitteilung allfälliger Adressänderungen. Wer neu in den Verteiler der Veranstaltungsvorschau aufgenommen oder daraus gestrichen werden möchte, wird ebenfalls um eine kurze schriftliche Mitteilung an die IKAÖ gebeten.

Verwendete Abkürzungen

SWS: Semesterwochenstunden

ECT: Credits, gemäss European Community Course Credit Transfer System (ECTS).
Berechnungstabellen für die verschiedenen Fakultäten und die KL
siehe gedruckte Veranstaltungsvorschau!

TSP: Teilschwerpunkt

IKAÖ: Interfakultäre Koordinationsstelle für Allgemeine Ökologie

ISAÖ: Interfakultäre StudentInnenschaft der Allgemeinen Ökologie

KL: Konferenz der Lehrerbildungsinstitutionen

Impressum

Redaktion, Layout und Satz: Urs Wittwer

Lehrveranstaltungen: Nach Eigendeklaration der Durchführenden

Umschlag: Atelier Mühlberg, Basel

Druck: Rüedi Druck AG, Bern



Lehrveranstaltungen der Interfakultären Koordinationsstelle für Allgemeine Ökologie

Typ D2

S0007	Interdisziplinäre Projekte in Allgemeiner Ökologie Prof. Ruth Kaufmann-Hayoz , gemeinsam mit PD Dr. Patricia Holm , Dres. Manuel Flury , Ueli Haefeli , sowie Daniel Matti und Marianne Tiefenbach
Ort und Zeit:	Nach Vereinbarung Am Schlussblock vom Donnerstag, den 29. Juni 2000 von 8.30 bis 17.00 sind ZuhörerInnen erwünscht; Ort: nach Anschlag
Umfang:	5 SWS
Kontaktperson:	Dr. Manuel Flury, IKAÖ, Tel. 031/631 39 52
Projektgruppen:	<ul style="list-style-type: none">-Erfassung von Stoffflüssen von Xenobiotika Betreuung: PD Dr. Patricia Holm -Erlebnis-Pfad "Lebens-Räume" Stockhorn Betreuung: Dr. Manuel Flury -Umweltverantwortliches Handeln - Sportverkehr Betreuung: Prof. Ruth Kaufmann-Hayoz -Kollektives Handeln in der Landschaft: Fallstudie Wengi (Gemeinwerk) Betreuung: Marianne Tiefenbach -Themenbereich Verkehr: Attraktivierung des Zentrums Spiez Betreuung: Dr. Ueli Haefeli, Daniel Matti
Voraussetz.:	Besuch des einführenden interdisziplinären Seminars in Allgemeiner Ökologie (Typ D1). Ein Einstieg in die obgenannten Projektgruppen ist im Sommersemester nicht mehr möglich.
Didakt. Ziele:	<ul style="list-style-type: none">- Vertiefung der Kenntnisse in Allgemeiner Ökologie durch spezifische Gruppenthemen.- Einübung und Reflexion interdisziplinären wissenschaftlichen Arbeitens in fächerübergreifenden Gruppen.- Schulung von Verantwortungsbewusstsein, Kommunikationskompetenz und Teamfähigkeit durch Gruppenarbeit
Literatur:	Wird in den Projektgruppen bekannt gegeben
Wiederholung:	Sommersemester 2001 (Obligatorische Vorbereitungsarbeiten, Wintersemester 00/01)



Typ D0

S0008

Basiskurs: Komplexe Problemkreise in der Allgemeinen Ökologie

Prof. **Ruth Kaufmann-Hayoz**, gemeinsam mit Dres. **Manuel Flury**, **Ueli Haefeli** und lic.phil. **Antonietta Di Giulio**

TSP: Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit: Donnerstag, 14-16
Ort: Hauptgebäude Uni Bern, Hörsaal Nr. 53
Beginn: 30.3.2000
Kontaktperson: Sekretariat IKAÖ, Tel. 031/631 39 51
Umfang: 2 SWS

Inhalt: Zentrale Begriffe wie "Allgemeine Ökologie", "Ökologie", "Umweltwissenschaften", "Umweltproblem", "System", "Komplexität", "nachhaltige Entwicklung" werden eingeführt. Strukturierungsmöglichkeiten für komplexe Mensch-Umwelt-Beziehungen werden dargestellt. Ausgewählte ökologische Problemkomplexe (z.B. Klimaveränderung, Abnahme der Artenvielfalt) werden exemplarisch unter dem Blickwinkel verschiedener natur-, geistes- und sozialwissenschaftlicher Disziplinen betrachtet.

Didakt. Ziele: Lernziele: die Studierenden...

- können zentrale Begriffe diskutieren
- kennen gängige Modelle, die Wechselwirkungen zwischen Mensch und Natur darstellen
- kennen Strukturierungsinstrumente für die Analyse von Umweltproblemen und sind in der Lage, ausgewählte Instrumente anzuwenden
- können ihr eigenes und zur Verfügung gestelltes Wissen auf Umweltprobleme anwenden
- wissen um die Notwendigkeit der interdisziplinären Bearbeitung von Umweltproblemen
- kennen Beiträge verschiedener Disziplinen zur gesamtheitlichen Analyse von Umweltproblemen

Bemerkungen: Studentinnen und Studenten, welche den Basiskurs im SS 00 besuchen wollen, sollen sich bitte an der IKAÖ einschreiben. Die Einschreibeliste befindet sich im Parterre (Treppenhaus), Falkenplatz 16, 3012 Bern. Zudem besteht die Möglichkeit, sich direkt auf unserer Homepage anzumelden: <http://ikaoewww.unibe.ch>.

Voraussetz.: Keine

Wiederholung: Jedes Sommersemester



Typ D1

Vorschau:	Einführendes interdisziplinäres Seminar in Allgemeiner Ökologie (D1) Prof. Ruth Kaufmann-Hayoz , gemeinsam mit MitarbeiterInnen der IKAÖ
Zeit:	Einführungsblock mit Exkursionen. Blockveranstaltung im Wintersemester
Bemerkungen:	Schriftliche Voranmeldung bis 15. Juli 2000 bei der IKAÖ (vgl. Formular auf Seite 72 erforderlich!)

Typ E

S0009	Bioindikation und Gewässerschutz. Blockkurs PD Dr. Patricia Holm
Typ:	A B C E
TSP:	Klimaforschung und Immissionsökologie
Ort:	Grosser Hörsaal Zoologie
Kontaktperson:	PD Dr. Patricia Holm, EAWAG patricia.holm@eawag.ch
Umfang:	1 SWS
Termine:	Di. 4. Juli 2000 8.30 - 11.15 (3 Lektionen) Mi. 5. Juli 2000 8.30 - 11.15 (3 Lektionen) Fr. 7. Juli 2000 8.30 - 11.15 (3 Lektionen) Di. 11. Juli 2000 8.30 - 11.15 (3 Lektionen) Mi. 12. Juli 2000 Vormittag (Exkursion)
Inhalt:	1. Lektion: Einleitung; Begriffe: Bioindikation, Biomonitor, Biomarker, Schadstoffe & Ökosysteme: Verhalten, Wechselwirkungen. 2. Lektion: Ökotoxikologie; Vorstellen verschiedener Toxizitätstests. 3. Lektion: Wirkungsmechanismen von Substanzen in Organismen: Aufnahme, Speicherung. 4. Lektion: Wirkungsmechanismen von Substanzen in Organismen: Verteilung, Bioakkumulation, Nahrungskettenhypothese. 5. Lektion: Wirkungsmechanismen von Substanzen in Organismen: Metabolismus, Ausscheidung. 6. Lektion: On-line Testverfahren: Vorstellen diverser kontinuierlicher Verfahren, (Biomonitoren). 7. Lektion: Bioindikatoren: Gruppenarbeit an Texten zu versch. Bioindikationsverfahren. 8. Lektion: Vorstellung und Diskussion der Kurzreferate. 9. Lektion: Alternativen zu Tierversuchen. 10. Lektion: Gewässerschutz (historische Aspekte), Gewässerschutz-



	<p>konzept, Gewässerschutzmassnahmen. 11. Lektion: Gewässerqualität: Bewertung durch Individuen und Gesellschaft. 12. Lektion: Zusammenfassung, Evaluation. 13. Lektion: Exkursion. 14. Lektion: Exkursion.</p>
Bemerkung:	<p>Die Veranstaltung wird vom Zoologischen Institut und der Interfakultären Koordinationsstelle für Allgemeine Ökologie der Universität Bern angeboten.</p>
S0010	<p>Seminar: Ökologie - Wissenschaft und Bewegung vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Lic.phil. Antonietta Di Giulio und Dr. Ueli Haefeli</p>
Typ:	E
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Donnerstag 16-18
Beginn:	Erste Semesterwoche
Ort:	Hauptgebäude Uni Bern, Hörsaal Nr. 41
Umfang:	2 SWS
Inhalt:	<p>Einerseits wird im Seminar anhand von Schlüsseltexten die Entwicklung des Wissenschaftsbereiches "Ökologie" seit der Mitte des 19. Jh.s thematisiert. Andererseits sollen für den gleichen Zeitraum die wichtigsten gesellschaftlichen Strömungen untersucht werden, welche sich für Schutz und Erhaltung der natürlichen Umwelt einsetzten. Betrachtet werden Fallbeispiele aus der Schweiz, Deutschland und den USA.</p>
Voraussetz.:	<p>Das Seminar ist für alle Studierenden offen, ein absolviertes Grundstudium wird jedoch empfohlen. Es wird davon ausgegangen, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Kurzreferate vorbereiten.</p>
Bemerkungen:	<p>Bitte bis 13.3.2000 bei der IKAÖ anmelden (ein Formular befindet sich im Parterre am Anschlagbrett).</p>
S0011	<p>Forschungsprojekt Seeland. Arbeitsbesprechung laufender Seminar-, Projekt- und Diplomarbeiten. Nach besonderem Programm. Dr. Manuel Flury</p>
Typ:	E
TSP:	Umweltverantwortliches Handeln
Zeit:	Nach Absprache
Ort:	"Wöschhüsli", IKAÖ, Falkenplatz 16
Kontaktperson:	Dr. Manuel Flury, Tel. 631 39 52



Inhalt:	<p>Die am fachübergreifenden Projekt "Regional- und Landschaftsentwicklung Seeland" beteiligten Studierenden besprechen ihre laufenden Arbeiten. Das Projekt läuft in Zusammenarbeit mit dem Regionalplanungsverband Erlach/östliches Seeland. Es werden Möglichkeiten gesucht, die Nutzung der natürlichen Ressourcen durch die Bevölkerung der Region nachhaltiger zu gestalten.</p> <p>Das Projekt richtet sich an Studierende verschiedenster Fächer, welche sich für eine fachübergreifende Zusammenarbeit interessieren.</p>
Wiederholung:	Eine Fortsetzung ist geplant
S0012	Stoffe, Boden, Biotechnologie. Aktuelle Einblicke in die Umweltpolitik des Bundes
	PD Dr. Georg Karlaganis
Typ:	E
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Dienstag 16-18, alle 14 Tage
Ort:	Hauptgebäude Uni Bern, Hörsaal Nr. 47
Beginn:	28.3.2000
Kontaktperson:	PD Dr. G. Karlaganis, BUWAL, 3003 Bern Tel. 322 69 55, Natel: 079 415 99 62 georg.karlaganis@buwal.admin.ch
Umfang:	1 SWS
Inhalt:	<p>28.3.2000: Einführung Übersicht über die Vorlesung, gesetzliche Grundlagen, Bundesverfassung, Umweltschutzgesetz, Verordnungen im Umweltbereich; Lenkungsabgaben als neue Instrumente im Umweltschutz.</p> <p>11.4.00: Bodenschutz - eine Aufgabe im Dienste kommender Generationen "Boden ist das Produkt eines langen naturgeschichtlichen Prozesses und nicht beliebig vermehrbar. Unsere Art der Nutzung des Bodens muss auch in Zukunft Leben ermöglichen " (Hans Ruh). Wie wird unsere Gesellschaft diesem hohen Anspruch gerecht? Was tut der Gesetzgeber, was jeder Einzelne, der Boden hat oder Boden nutzt?</p> <p>25.4.00: Die Landwirtschaft und der Umweltschutz Die Landwirtschaft verändert Ökosysteme. Sie kann sie gestalten und verunstalten, sie kann sie pflegen oder schädigen. Die gesetzlichen und finanziellen Randbedingungen bestimmen Weg und Ergebnisse. Agrarpolitik 2002, Direktzahlungen, ökologischer Ausgleich sind Stichworte dazu.</p>



9.5.00: Umweltverträglichkeitsbeurteilung von Stoffen

Toxizität und Ökotoxizität. Das PEC/PNEC-System (predicted environmental concentration/Predicted no effect concentration). Konzept der Sicherheitsfaktoren bei der Umweltverträglichkeitsbeurteilung. Risikobeurteilung von umweltgefährdenden Stoffen am Beispiel von bewuchshemmenden Stoffen (Antifoulings). Multilaterale internationale Arbeitsteilung im Rahmen der OECD.

23.5.00: Langfristige Umweltbeeinträchtigung globalen Ausmasses durch umweltgefährdende Stoffe

Ozonschicht: Die Entdeckung der Ozonschichtgefährdung durch FCKW im Jahr 1974. Auswirkungen auf die Ozonschicht im Süden und im Norden. Gute und schlechte Ersatzstoffe und Ersatztechnologien. Beschlüsse des Protokolls von Montreal.

Klima: Klimagase, Emissionen in der Schweiz, Ziele der schweizerischen Klimapolitik, CO₂-Gesetz, Klimakonvention, die Beschlüsse des Protokolls von Kyoto.

Wie können Massnahmen zum Schutz der Ozonschicht und zum Schutz des Klimas in die allgemeinen Umweltschutzmassnahmen integriert werden?

6.6.00: Wie sicher muss die Gentechnologie sein?

Welche Anforderungen werden an Freisetzungen mit gentechnisch veränderten Organismen gestellt und wie muss eine Risikobeurteilung durchgeführt werden? Diskussion der verschiedenen Problemfelder an konkreten Beispielen von Gesuchen für Freisetzungsversuche mit gentechnisch veränderten Organismen.

20.6.00: Ethische Fragestellungen im Umgang mit der Gentechnologie

Stichworte sind Nutzen für die Gesellschaft und die Umwelt. Die Würde der Kreatur, Sozialverträglichkeit und Nachhaltigkeit. Wie werden solche Werte im Rahmen der Änderung USG (Gen Lex Vorlage) rechtlich umgesetzt? Wichtigste Inhalte und Probleme der vorgesehenen Gesetzesänderung.

Didakt. Ziele:	Anhand ausgewählter Beispiele aus der Praxis sollen Umweltbeeinträchtigungen und Lösungsansätze aufgezeigt werden. Dabei sollen Studierende einen Einblick in die Arbeitsweise eines Bundesamtes erhalten und neuere Rechtsetzungsprojekte kennenlernen.
Voraussetz.:	Keine
Bemerkungen:	Die Vorlesung ist für Studierende verschiedener Fakultäten geeignet. Es ist keine Voranmeldung nötig.
Literatur:	Wird zu Beginn der Veranstaltung abgegeben



S0013

Kooperative Konfliktlösungsstrategien

Dr. Hans G. Kastenholz

Typ:

A* B C E

TSP:

Umweltverantwortliches Handeln

Zeit und Ort:

-Einführung

an der Uni Bern: Montag, 3. April 00, 10.15-12.00 (oder)

an der Uni Basel: Montag, 10. April 00, 10.15-12.00

-Block: Di/Mi, 9./10. Mai 00, 10-16.30 Uhr in Bern (und)

-Block: Di/Mi, 16./17. Mai 00, 10-16.30 Uhr in Basel

Ort in Bern: Mo 3. April: Hauptgebäude Uni Bern, Kuppelraum
Di/Mi 9./10. Mai: Gesellschaftstr. 25, Raum 003

Ort in Basel: Seminarraum MGU, 3. Stock, Socinstrasse 59,
4002 Barel

Umfang:

2SWS

Inhalt:

Die Veranstaltung thematisiert den gesellschaftlichen Umgang mit Umweltkonflikten. Insbesondere soll aufgezeigt werden, wie mit Hilfe von diskursiven Verfahren politische Entscheidungen optimiert und Konflikte gelöst werden können. Anhand von Fallbeispielen werden die Verfahren Planungszelle, Konsensuskonferenz, Umweltmediation, Fokusgruppe und kooperativer Diskurs diskutiert und bewertet.

Lernziel:

Die TeilnehmerInnen

- wissen um Zusammenhänge zwischen Umwelt- und Sozialkonflikten
- kennen die wichtigsten innovativen partizipativen Verfahren zur Entscheidungsfindung und Konfliktlösung
- haben anhand konkreter Fallbeispiele Konzepte für die Durchführung und Evaluation von Beteiligungsverfahren erarbeitet
- kennen Chancen und Grenzen einer diskursiven Umweltpolitik.

Didaktik:

Folgende Fragen stehen im Vordergrund:

- Was sind die notwendigen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Durchführung solcher Verfahren?
- Wovon hängt eine effiziente Planung und Durchführung ab?
- Nach welchen Bewertungskriterien lässt sich "Erfolg" messen?
- Wieviel Struktur braucht ein Verfahren?
- Welche "Werkzeuge" können bei der Entscheidungsfindung hilfreich sein?
- Interaktive Vorlesung mit Übungen und Diskussionen.
- Fachreferenten aus der Praxis.
- Gruppenarbeiten mit anschliessenden Präsentationen im Plenum.

Literatur:

Lektüre wird während des Semesters bekanntgegeben; ein Reader



	zur Veranstaltung kann gegen einen Kostenbeitrag bezogen werden.
Bemerkungen:	Maximal 25 Teilnehmende * Die Veranstaltung ist nur für Studierende der Politikwissenschaften als Typus A anrechenbar; zudem kann die Veranstaltung in diesem Fach auch ausserhalb der Allgemeinen Ökologie als Teil des Politologie-Fachstudiums angerechnet werden, sofern eine Leistungskontrolle in Form einer schriftlichen Arbeit erbracht wird.
S0014	Kolloquium in Allgemeiner Ökologie Prof. Ruth Kaufmann-Hayoz
Zeit:	4-6 Veranstaltungen, in der Regel Donnerstag, 12-14
Ort:	Hauptgebäude Uni Bern, Hörsaal Nr. 52
Kontaktperson:	Lic.phil. et dipl. LSEB Christine Künzli, Tel. 631 39 58
Inhalt:	Besprochen werden Forschungsarbeiten von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Interfakultären Koordinationsstelle für Allgemeine Ökologie sowie weitere Themen von allgemein ökologischem Interesse. Detailprogramm nach Anschlag.
Voraussetz.:	Keine
Bemerkungen:	Die Veranstaltungen sind öffentlich und gratis

Vortragsreihe des Collegium Generale

Die Vortragsreihe des Collegium Generale vom Sommersemester 2000 kann dem Studium in Allgemeiner Ökologie nicht angerechnet werden. Deshalb werden auch keine Ergänzungsveranstaltungen zum Collegium Generale aufgeführt.



Lehrveranstaltungen der Fakultäten und KL

Evangelisch-theologische Fakultät

S1045

Die Idee eines "Weltethos" (Hans Küng) bzw. einer "Universalen Ethik" (UNESCO)

Prof. Dr. **Hans-Balz Peter**

Typ:

A B C

TSP:

Umweltverantwortliches Handeln

Zeit:

Freitag 8.30-10.00, alle 14-Tage

Beginn:

7. April 2000

Ort:

Voraussichtlich Unitobler F111

Kontaktperson:

Frau M. Gerber, Institut für Sozialethik

Tel: 031/ 370 25 50

Umfang:

2 SWS

Inhalt:

Von dem seit Jahrzehnten in Deutschland lebenden Schweizer Theologen Hans Küng ist - zusammen mit ehemaligen Regierungschefs wie Helmut Schmitt u.a. - das Projekt "Weltethos" lanciert worden: Die Idee einerseits einer Ergänzung der Menschenrechte durch Menschenpflichten, andererseits die Etablierung eines universalen Minimaletos des sozialen Zusammenlebens und des ökologischen Respektierens der Natur. Mit ähnlicher Zielsetzung, aber auf anderer Grundlage verfolgt die UNESCO-Division für Philosophie und Ethik das "Universal Ethics Projekt". Hier soll durch Kooperation von Philosophen/Ethikern aus verschiedensten Kulturen ebenfalls versucht werden, ein weltweit Anerkennung findendes Set von ethischen Normen für sozial, politisch und ökologisch verantwortliches Handeln zu entwickeln.

Worum geht es genauer bei diesen Initiativen? Was ist ihr Ziel, mit welchen Mitteln soll dies erreicht werden? Um wessen Rechte und Pflichten (oder umgekehrte Reihenfolge?) geht es dabei? Welche Kritik wird gegen die Konzepte namhaft gemacht, welche Gefahren lauern allenfalls auf dem Weg? Nicht zuletzt geht es in der Veranstaltung darum, Kriterien zu entwickeln, um einen eigenen Standort gegenüber den beiden Projekten zu begründen.

Didakt. Ziele:

Einerseits Vermittlung von Informationen über die Idee und deren Aufnahme in verschiedenen kulturellen Kontexten. Andererseits Förderung der Fähigkeit, sich mit einer komplexen sozial- und ökologisch-ethischen Fragestellung eigenständig und im Diskurs mit VertreterInnen anderer Fachdisziplinen auseinander zu setzen und eine begründete ethische Perspektive zu entwickeln.



Voraussetz.:	Gundkenntnisse der Herkunftsdisziplin
Literatur:	Wird im Seminar bekannt gegeben
Wiederholung:	Keine

R.+ww. Fakultät

Staats- und Verwaltungsrecht, Kirchenrecht

S3057

Aktuelle Probleme des Umweltrechts: Schweiz-EG-Rechtsvergleichung

Prof. Dr. **Diemut Anna Maria Majer**

Typ:	A	B	C
TSP:	Umweltverantwortliches Handeln		
Zeit:	Montag, 16-19, alle 14 Tage		
Ort:	Hauptgebäude, HS 28		
Kontaktperson:	Esther Wyss, Seminar für öffentliches Recht		
Umfang:	2 SWS		

Inhalt:	<p>Erörtert werden nach einer kurzen Einführung in Begriffe und Rechtsgrundlagen des Umweltschutzrechts praktische Fälle aus der kantonalen und bundesgerichtlichen Rechtssprechung. Ausblicke auf EG-Recht und verwandte Rechtsgebiete (rechtsvergleichend) schliessen sich an. Den Studierenden werden auf diese Weise ("learning by doing") die praktische Relevanz des Umweltschutzrechts nahegebracht und allfällige Konflikte mit ökonomischen Begriffen/Interessen aufgezeigt (z.B. EG-Recht). Durch die Orientierung an praktischen Fällen erhalten die Studierenden nicht nur eine sachliche Kenntnis von den Grundstrukturen des geltenden Umweltrechts (z.B. "Reparaturprinzip", "Vorsorgeprinzip") in der Schweiz, die für die weitere Beschäftigung mit Umweltthemen unerlässlich ist. Darüber hinaus erhalten die Studierenden Einblick, wie "spannend", aber auch wie schwierig es ist, die Konflikte in der Praxis (z.B. Eingriffe in die Natur, Verkehrslärm, Freizeitlärm etc.) mit den Mitteln des Umweltrechts zu "bewältigen". Letztlich geht es um die Frage, wo die Grenzen für die Freiheit des einzelnen, sich "im Raum" zu betätigen, liegen. Auch im EG-Recht werden praktische Fälle besprochen, die den Studierenden zugleich Kenntnisse über das europäische Recht allgemein vermitteln.</p>
---------	--

Voraussetz.:	Kenntnisse und Interesse am Umweltrecht
Didakt. Ziele:	Problembewusstsein vermitteln, Verhältnis Recht und Umwelt klären, normativer Ansatz für Technik- und Umweltrecht.



- Literatur:
- Verstehen der Umweltnormen in ihrer Grundstruktur.
 - Verstehen der Zusammenhänge zwischen den einzelnen Umweltschutzrechtsgebieten.
 - Besprechung und selbständiges Lösen praktischer Fälle.
- Wiederholung:
- Geplant; mit zum Teil wechselnden Schwerpunkten.

Theoretische Nationalökonomie

S3094

Einführung in die Umweltökonomie

Prof. **Gunther Stephan**

- Typ: A B
- TSP: Umweltverantwortliches Handeln
- Zeit: Montag 14-16, Mittwoch 16-18 (Kolloquium)
- Beginn: 27.3.00
- Kontaktperson: Dr. Georg Müller-Fürstenberger
- Umfang: 4 SWS
- Inhalt: Ökologische Grundlagen, Umweltprobleme als Allokations- und Koordinationsprobleme.
- Voraussetz.: Abgeschlossenes Einführungsstudium
- Bemerkungen: Kann als Einzelveranstaltung oder als Teil des Fachprogrammes "Umweltökonomie" abgeschlossen werden.
- Literatur: Pflichtlektüre:
- Stephan G., Ahlheim M. 1996: Ökonomische Ökologie. Springer.



S3096	Blockseminar: Angewandte Mikroökonomie. Economics of Global Change	Prof. Gunter Stephan
Typ:	A B	
TSP:	Klimaforschung und Immissionsökologie	
Zeit:	Blockseminar. Vorbesprechung noch offen.	
Kontaktperson:	Dr. Georg Müller-Fürstenberger, Tel. 631 45 10	
Umfang:	4 SWS	
Inhalt:	Auseinandersetzung mit umweltökonomischen Problemen in Form von Literaturstudium oder Computersimulation.	
Voraussetz.:	Abgeschlossenes Grundstudium, Mikroökonomie I.	
Bemerkungen:	Blockseminar; Termin nach Vereinbarung.	
Literatur:	Wird bei der Vorbesprechung bekannt gegeben	
Wiederholung:	WS 00/01 (jedes Semester)	
S3097/98	Wohlfahrtstheorie (mit Übungen)	Prof. Winand Emons
Typ:	A B	
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen	
Zeit:	Vorlesung: Dienstag 15-18 Übung: Freitag 10-11	
Beginn:	Nach Anschlag	
Umfang:	Vorlesung: 3 SWS Übung: 1 SWS	
Kontaktperson:	Prof. Winand Emons	
Inhalt:	Die Vorlesung beschäftigt sich zunächst mit den Hauptsätzen der Wohlfahrtstheorie. Dann werden die öffentlichen Güter, Externalitäten und optimale Besteuerung behandelt.	
Voraussetz.:	Abgeschlossenes Einführungsstudium Mikroökonomie I	
Literatur:	- Varian, H. (1992): Microeconomic Analysis. Norton. - Laffont, J.J. (1988): Fundamentals of Public Economics. MIT Press.	
Wiederholung:	Alle 3-4 Semester	



Praktische Nationalökonomie

S3110

Freizeit und Tourismus II: Öko-soziale Aspekte von Freizeit und Tourismus

Prof. Hans Ruedi Müller

Typ: A B
TSP: Umweltverantwortliches Handeln
Zeit: Donnerstag, 15-17
Ort: Hauptgebäude, HS 57
Kontaktperson: Forschungsinstitut für Freizeit und Tourismus (FIF)
Sekretariat: 631 37 11
Umfang: 2 SWS

Inhalt: Ökologische Aspekte von Freizeit und Tourismus (vernetztes Denken; umweltrelevante Auswirkungen von Freizeit und Tourismus auf die Lebensgrundlagen Boden, Landschaft, Wasser, Luft; Steuerinstrumente; Konzepte eines umwelt- und sozialverträglichen Tourismus; u.a.m.).

Voraussetz: Abgeschlossenes Einführungsstudium

Wiederholung: SS 02 (jedes zweite Sommersemester)

Allgemeines Völkerrecht, Wirtschaftsvölkerrecht und Europarecht

S3073

Europäisches und schweizerisches Aussenwirtschaftsrecht im Rahmen der WTO. Teil II (BENEFRI)

Prof. Thomas Cottier

Typ: A B
TSP: Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit: Freitag 14-16
Beginn: 31.3.2000
Kontaktperson: Marion Panizzon 631 34 87
marion.panizzon@iew.unibe.ch
Umfang: 2 SWS

Inhalt: Die Vorlesung behandelt das schweizerische und europäische Aussenwirtschaftsrecht auf der Grundlage des Rechts der WTO. Alle drei Ebenen werden nach einer Einführung integriert behandelt, um so die Zusammenhänge und starken Interdependenzen der verschiedenen Regelungsebenen zu erfassen. Die Veranstaltung wird gesamthaft in je zwei eigenständigen Wahlfachveranstaltungen zu zwei Stunden über die Dauer von zwei Semestern geführt.



Im ersten Teil im WS werden die Entstehung, Entwicklung und Ausprägung des Rechts der Welthandelsordnung WTO, deren Struktur und ihre Entscheidungsprozesse, insbesondere die Ausgestaltung des Streitbeilegungsverfahrens behandelt. Darauf folgt eine allgemeine Einführung in die Grundlagen des schweizerischen und europäischen Aussenwirtschaftsrechts und der staatsvertraglich geregelten Wirtschaftsbeziehungen in Europa ausserhalb des EG-Binnenmarktes. Anschliessend werden die Grundprinzipien des Welthandelsrechts und deren Konkretisierungen für den Warenhandel (GATT 94) und ihr rechtliches Verhältnis zum EG-Recht und schweizerischen Recht eingeführt. Dabei finden die bilateralen Beziehungen Schweiz-EG besondere Beachtung. Im einzelnen werden das Zollrecht, mengenmässige Beschränkungen, Schutzklauseln, technische und phytosanitarische Handelshemmnisse behandelt. Hier kommen auch Querschnittsthemen, wie Landwirtschaftshandel, Umweltschutz und nachhaltige Entwicklung zur Sprache.

Die Fortsetzung des Kurses im SS wird die Erläuterungen zum Warenhandel fortsetzen und nimmt im einzelnen die weiteren Gebiete der WTO auf: Dienstleistungshandel (GATS, Medien, Telecom), Schutz des geistigen Eigentums (TRIPS) sowie andere Fragen wie das öffentliche Beschaffungswesen, die Regelung von Subventionen und das Wettbewerbsrecht mit seinen künftigen Entwicklungen.

Didakt. Ziele:

Ziel der Vorlesung ist es, sich auf integrierte Weise mit den Prinzipien und Grundzügen und den rechtlichen Aspekten der Welthandelsordnung, des europäischen und des schweizerischen Aussenwirtschaftsrechts vertraut zu machen und die Auswirkungen des WTO-Rechts für die Weltwirtschaft und das Aussenhandelsrecht der europäischen Union und der Schweiz zu vermitteln. Die Vorlesung arbeitet mit Vortrag und Diskussion anhand von Fällen und Materialien.

Voraussetz.:

Besuch von Teil I wird vorausgesetzt. Erwünscht ist der vorgängige Besuch des Allgemeinen Völkerrechts und der Vorlesungen Europarecht I und II.

Bemerkungen:

Anmeldung erwünscht: wanda.lehmann@iew.unibe.ch

Literatur:

- Botschaft (des Bundesrates) zur Genehmigung der GATT/WTO-Übereinkommen (Uruguay Runde) vom 19.9.94, BBl 1994 IV S. 1.
- Grabitz, v. Bogdandy, Nettesheim 1994: Europäisches Aussenwirtschaftsrecht. München.
- Macleod, Hendry, Hyett 1996: The External Relations of the European Communities. Oxford.

Die Unterlagen zur Vorlesung werden bei Semesterbeginn zur Verfügung gestellt. Zu beziehen bei der Bugeno.



S3074

Globales Umweltrecht. In Zusammenarbeit mit der Dr. Weickart Stiftung Bern

Dr. Katharina Kummer

Typ:	A B C
TSP:	Umweltverantwortliches Handeln
Zeit:	Mittwoch 10-12
Ort/Beginn:	Nach Anschlag
Kontaktperson:	Dr. Katharina Kummer, EDA. Tel: 031/ 324 44 98 katharina.kummer@eda.admin.ch
Umfang:	2 SWS
Inhalt:	Die Vorlesung behandelt die wesentlichen Grundlagen des internationalen Umweltrechts. Sie bildet eine notwendige Voraussetzung zum Verständnis der Rechtsentwicklung im Umweltbereich auf internationaler Ebene. Zentrale Themen sind der Begriff und die Umsetzung der nachhaltigen Entwicklung von Rio 92, die zentralen internationalen Umweltinstitutionen und Akteure sowie die wichtigsten globalen Übereinkommen zum Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen (Artenvielfalt, Ökosysteme, Kontrolle gefährlicher Substanzen und Abfälle, Schutz des Klimas und der Ozonschicht).
Didakt. Ziele:	Grundlagen, Erkennen von Zusammenhängen.
Voraussetz.:	Die Vorlesung richtet sich an Studierende des Rechts, der Ökonomie und der Umweltwissenschaften. Kenntnis des allgemeinen Völkerrechts und des Wirtschaftsvölkerrechts ist vorteilhaft, aber nicht Voraussetzung.
Bemerkungen:	Die Unterlagen werden in der Vorlesung abgegeben
Literatur:	<ul style="list-style-type: none">- P.W. Birnie, A.E. Boyle, 1992: International Law and the Environment. Clarendon Press. Oxford. (Grundlagenwerk)- A.C. Kiss, D. Shelton, 1991 (and Supplement 1994): International Environmental Law. Transnational Publishers. New York. (Grundlagenwerk)- C. Dommen, P. Cullet (Hrsg.), 1998: Droit international de l'environnement: Textes de bases et références. Kluwer. The Hague. London, Boston. (Texte der wichtigsten internationalen Umweltübereinkommen [frz.] mit einführenden Kommentaren und ausführlichen Literatur-, Adress- und Website-Hinweisen)- P.W. Birnie, A.E. Boyle, 1995: Basic Documents on International Law and the Environment. Clarendon Press. Oxford. (Textsammlung)- A. D'Amato, K. Engel (Hrsg.), 1996: International Environmental Law Anthology. Anderson. Cincinnati. (Sammlung der wichtigsten Artikel zu Themen des internationalen Umweltrechts)
Wiederholung:	Offen; ev. SS 2001.



Soziologie

S3086

Einführung: Empirische Sozialforschung

Prof. Dr. **Andreas Diekmann**

Typ:

A B

TSP:

Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen

Zeit:

Mittwoch 10-12

Beginn:

1. Woche

Kontaktperson:

Prof. Dr. A. Diekmann

Umfang:

2 SWS

Inhalt:

Methoden der Sozialforschung. Diese sind auch für die empirisch-sozialwissenschaftliche Umweltforschung von Bedeutung. Einige Beispiele beziehen sich auf ökologische Problemstellungen.

Voraussetz.:

Keine

Med. Fakultät

Psychiatrie

S4249

Systemtheoretisch orientierte Psychophysiologie und menschliches Verhalten

Prof. **Martha Koukkou-Lehmann**

Typ:

A B C

TSP:

Umwelt und Gesundheit

Zeit:

Montag, 9.45-10.30

Ort:

Psychiatrische Universitätsklinik, Bolligenstr. 111, 3072 Ostermundigen

Beginn:

Nach Anschlag

Kontaktperson:

Prof. Martha Koukkou-Lehmann, Fr. E. Bräker

Umfang:

1 SWS

Inhalt:

Die Vorlesung bespricht psychophysiologische Entstehungsprozesse des menschlichen Verhaltens anhand eines systemtheoretisch orientierten Modells der Hirnfunktionen. Es werden theoretische Überlegungen und empirische Arbeiten betrachtet, die (1) auf "memory-driven", informationsverarbeitende Hirnprozesse (Top-Down Modelle) für die Organisation des Denkens, der Emotionen, des Handelns und (2) auf einen zustandsabhängigen Zugang der prä-attentiven informationsverarbeitenden Hirnprozesse zu den Inhalten des Arbeitsgedächtnisses hinweisen. Das Modell wird angewendet, um die Entstehungsmechanismen von neurotischen, psychosomatischen und psychotischen Symptomen und ihre psychologische und/oder pharmakologische Behandlung zu diskutieren. Das



Voraussetz.:	Modell wird auch angewendet, um "Gründe" der konflikthafter Beziehung des Menschen mit der Natur zu diskutieren.
Literatur:	Der Besuch der Vorlesung ist an keine Voraussetzungen gebunden
Wiederholung:	Eine Literaturliste und ein kurzer Reader wird zu Beginn der Veranstaltung abgegeben
Wiederholung:	Vorgesehen

Komplementärmedizin

S0005 Komplementärmedizin im interdisziplinären Diskurs. Vorlesungsreihe.

Dr. med. **Peter Heusser**

Typ:	A B C
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Donnerstag 18.15-19.15
Beginn:	23.3.2000
Ort:	Hauptgebäude Uni Bern
Kontaktperson:	Kollegiale Instanz für Komplementärmedizin

Inhalt:	Seminar mit grundlegendem Charakter für StudentInnen und AssistentInnen der Medizin, der Naturwissenschaften und der Philosophie sowie für interessierte ÄrztInnen, WissenschaftlerInnen und DozentInnen. Erarbeitung der erkenntniswissenschaftlichen Grundfragen der Biologie und der Humanmedizin anhand von Texten aus Rudolf Steiners "Grundlinien einer Erkenntnistheorie der Goetheschen Weltanschauung", "Einleitungen zu Goethes Naturwissenschaftlichen Schriften", "Die Philosophie der Freiheit" und aktuellen Texten zur modernen Biologie und Medizin.
---------	--

Das genaue Programm findet sich unter :
<http://www.cx.unibe.ch/kikom/Veranstaltungen.html>

Didakt. Ziele:	Selbständige Urteilsfähigkeit sowie Fähigkeitsausbildung in der Verknüpfung biologischer, medizinischer, philosophischer bzw. geisteswissenschaftlicher Gesichtspunkte.
Literatur:	Im Text angegeben
Wiederholung:	Geplant



S0043

Seminar Biologie, Medizin und Philosophie. Grundlagen einer geisteswissenschaftlichen Erweiterung von Biologie und Medizin

Dr. med. **Peter Heusser**

Typ: A B C
TSP: Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit: Dienstag 18-19.30
Ort: Inselspital Bern, Bettenhochhaus S1, Kursraum 1
Beginn: 21.3.2000
Kontaktperson: Ruth Stebler, Sekretariat KIKOM, Tel. 632 97 58

Inhalt: Seminar mit grundlegendem Charakter für StudentInnen und AssistentInnen der Medizin, der Naturwissenschaften und der Philosophie sowie für interessierte ÄrztInnen, WissenschaftlerInnen und DozentInnen. Erarbeitung der erkenntniswissenschaftlichen Grundfragen der Biologie und der Humanmedizin anhand von Texten aus Rudolf Steiners "Grundlinien einer Erkenntnistheorie der Goetheschen Weltanschauung", "Einleitungen zu Goethes Naturwissenschaftlichen Schriften", "Die Philosophie der Freiheit" und aktuellen Texten zur modernen Biologie und Medizin.

Didakt. Ziele: Selbständige Urteilsfähigkeit sowie Fähigkeitsausbildung in der Verknüpfung biologischer, medizinischer, philosophischer bzw. geisteswissenschaftlicher Gesichtspunkte.

Literatur: Im Text angegeben

Bemerkungen: Bitte anmelden (Tel. 632 97 58)

Wiederholung: Geplant

Vet.-med. Fakultät

S5077

Tierschutz

Prof. Dr. **Andreas Steiger**

Typ: A B
TSP: Umweltverantwortliches Handeln
Zeit/Beginn: Nach Stundenplan
Ort: Vet-med. Fakultät, gemäss Anschlag
Kontaktperson: Prof. Dr. Andreas Steiger, Institut für Tierzucht
Tel.: 631 23 27 (Fax: 26 40)
Umfang: 1 SWS

Inhalt: Darstellung der Grundsätze des Tierschutzes und der Schweizerischen Tierschutzgesetzgebung (Tierschutzgesetz von 1978,



	<p>Tierschutzverordnung von 1981), Grundsätze der tiergerechten Haltung, Tierschutz in einzelnen Bereichen, neuere Entwicklungen im Tierschutz, Tierschutz in Europa, Tierarzt/Tierärztin und Tierschutz. Ein Skript und weitere Unterlagen werden abgegeben, daneben erfolgt die Illustration mit Dias/Videos.</p>
Didakt. Ziele:	Verstehen der Grundsätze des Tierschutzes, Kenntnis der wesentlichen Tierschutzbestimmungen.
Voraussetz.:	Die Veranstaltung ist primär auf Studierende der Veterinärmedizin ausgerichtet, andere Studierende sind willkommen.
Wiederholung:	Sommersemester 2001

Phil.-hist. Fakultät

Philosophie

S6008	Interfakultäre Vorlesung: Grundlagen der Ethik II PD Dr. Martin Bondeli
Typ:	A B
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Montag 10-12
Umfang:	2 SWS
Inhalt:	Siehe Semesterprogramm der Philosophie!
S6024	Hauptseminar: Philosophie der Menschenrechte PD Dr. Thomas Kesselring
Typ:	A B C
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Mittwoch 16-18
Beginn:	Nach Anschlag
Kontaktperson:	Thomas Kesselring, Tel: 301 87 60
Umfang:	2 SWS
Inhalt:	Querschnitt durch die Philosophiegeschichte der Menschenrechte; Frage nach der Begründung der Menschenrechte; Aktuelle Diskussion der Menschenrechte. Individual- und Gruppenrechte, Frage nach Minderheitsrechten, Verhältnis von Rechten und Pflichten.
Didakt. Ziele:	Kenntnis der Menschenrechte und der wichtigsten diesbezüglichen philosophischen Theorien



Voraussetz.:	Bereitschaft zum philosophischen Diskurs
Bemerkungen:	Die Veranstaltung dient zugleich der Einübung in philosophisches Argumentieren
Literatur:	- Gosepath St., Lohmann G. (Hrsg.) 1998: Philosophie der Menschenrechte. Frankfurt: Suhrkamp.

Psychologie

S6092	Seminar: Fehler und Sicherheit Prof. Norbert Semmer
Typ:	A
TSP:	Umweltverantwortliches Handeln
Zeit:	Mittwoch 12-14
Beginn:	2. Woche
Umfang:	2 SWS
Inhalt:	Psychologische Aspekte von Fehlhandlungen, Arbeitssicherheit und Unfallverhütung.
Voraussetz.:	Abgeschlossenes Grundstudium

S6095	Erfahrung und Verwertung von Selbstwirksamkeit Prof. Dr. August Flammer
Typ :	A B C
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Donnerstag 10-12
Beginn:	30.3.2000
Ort:	Unitobler F021
Kontaktperson:	Brigitt Balmer
Umfang:	2 SWS
Inhalt:	<p>Diese Veranstaltung bietet eine Einführung in die Psychologie der Selbstwirksamkeit für Hauptstudiumsstudierende (als Orientierungsveranstaltung ab 2. Studienjahr verstehbar).</p> <p>Sie umfasst zunächst eine Auseinandersetzung mit dem Konzept der Kausalität und der menschlichen Handlung als veränderungsinduzierendem Ereignis. Dann werden zentrale Konzepte und Befunde zur erlernten Hilflosigkeit und zur persönlichen Kontrolle oder Selbstwirksamkeit eingeführt. Darauf folgen besondere Formen und kulturelle Unterschiede (soweit sie untersucht sind). Zentral werden schliesslich Fragen nach den Auswirkungen der subjektiven Kontrollmeinung sein sowie nach ihrem Aufbau und insbesondere ihrer Entwicklung.</p>



Literatur:	Bestimmte Kapitel aus: - Flammer, A. 1990: "Erfahrung der eigenen Wirksamkeit". Bern: Huber.
S6125	Seminar: Gesundheitspsychologie Prof. Dr. Klaus Grawe, Dr. Hans Jörg Znoj
Typ:	A
TSP:	Umwelt und Gesundheit
Zeit:	Dienstag 10-12
Beginn:	2. Woche
Kontaktperson:	Dr. Hans Jörg Znoj
Umfang:	2 SWS
Inhalt:	<p>Unter Gesundheitspsychologie wird ein breites Anwendungsfeld der Psychologie verstanden, welches von Prävention bis zur Rehabilitation reicht. Im Seminar wird es darum gehen, dieses Anwendungsfeld kennenzulernen und relevante Gebiete vertieft darzustellen. Grosses Gewicht wird auch auf die Methoden gelegt, die ein wissenschaftliches Arbeiten auf dem Gebiet der Gesundheitspsychologie überhaupt erst ermöglichen.</p> <p>Im zweiten Teil des Seminars sollen neue empirisch-wissenschaftliche Arbeiten als Beispiele für dieses Arbeitsfeld exemplarisch gelesen und besprochen werden.</p>
Didakt. Ziele:	Die Erarbeitung einer aktuellen Übersicht über das neue Anwendungsgebiet "Gesundheitspsychologie".
Voraussetz.:	Hauptfach Psychologie, möglichst in einem Schwerpunkt Klinische Psychologie oder Psychotherapie.
Bemerkungen:	Das Seminar richtet sich an diejenigen Studierenden, die sowohl ein hohes wissenschaftliches Interesse an psychologischen Fragestellungen haben und sich gleichzeitig in möglichen Berufsfeldern orientieren möchten.
Literatur:	Wird vor Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Wichtige Zeitschrift: Health Psychology (APA Journal).
Wiederholung:	Aktuell nicht vorgesehen



Ethnologie

S6370

Vorlesung: Ethnologie und Globalisierung (BeNeFri + Lausanne)

Prof. Dr. **Hans-Rudolf Wicker**

Typ: A B
TSP: Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit: Dienstag 16-18
Beginn: 28. März 00
Kontaktperson: H.-R. Wicker
Umfang: 2 SWS

Inhalt: Ausführungen zu neueren Theorien, Postmoderne, neue soziale Bewegungen, Ethnizität.

Voraussetz.: Keine

Geschichte

S6422

Seminar: Braucht Europa noch Bauern? Agrarpolitik und Landwirtschaft im 20. Jahrhundert

Prof. **Christian Pfister**

Typ: A B C
TSP: Umweltverantwortliches Handeln
Zeit: Freitag 10-12
Beginn: 31.3.2000
Obligatorische Vorbesprechung: Di, 8.2.2000
13.00, Unitobler, HS F -121.

Sollten Sie an einer Teilnahme verhindert sein, melden Sie sich schriftlich oder per e-mail bei den entsprechenden Dozierenden!

Umfang: 2 SWS

Inhalt: Der Untergang des westeuropäischen Bauerntums in der zweiten Hälfte dieses Jahrhunderts war nach Hobsbawm ein weitreichender "sozialer Wandel, der uns für immer von der Welt der Vergangenheit getrennt hat". Diese grosse Transformation ist das Ergebnis einer langfristig angelegten Agrarpolitik, die "überlebensfähigen" Betrieben die Modernisierung erleichterte und die übrigen zur Aufgabe zwang. Das Seminar geht von den Wachstumsbegrenzungen aus, die sich bei einer Respektierung der natürlichen Kreisläufe ergeben hätten und setzt sich dann vergleichend mit der Agrarpolitik in der Schweiz, in Deutschland, in Frankreich und in den USA auseinander. Dabei wird der längerfristig angelegten Mythisierung des Bauernstandes ("Blut und Boden") sowie der Entstehung alternativer Formen des Landbaus Beachtung geschenkt. Vorgesehen sind Refera-



te von Gastreferenten (u.a. P. Moser und R. Steppacher) sowie der Besuch eines Biohofes.

S6437

Wirtschafts-, Sozial- und Umweltgeschichte III: Konsumgesellschaft

Prof. **Christian Pfister**

Typ: A B C
TSP: Umweltverantwortliches Handeln
Zeit: Montag 10-12
Beginn: 27.3.2000
Umfang: 2 SWS

Inhalt: In keiner Epoche hat sich die Lebensweise breiter Schichten in so kurzer Zeit so tiefgreifend verändert wie in den westlichen Staaten seit 1950. Die Vorlesung setzt in der fremden Welt der Grosseltern ein und zeigt anhand verschiedener thematischer Facetten auf, wie diese in die heutige Konsumgesellschaft übergegangen ist: Dazu gehören die weltpolitische (Kalter Krieg) und die makroökonomische (u.a. Teilhabe der Arbeitnehmer am Wirtschaftswachstum, neue Sozialpolitik, langfristige Verbilligung der fossilen Energieträger) Konstellation sowie die darauf beruhende Haushalttechnisierung, die Massenmotorisierung und die Suburbanisierung. Thematisiert werden ferner die damit einhergehenden Veränderungen der Kultur und der Lebensweise (u.a. innerfamiliäre Rollenverteilung, Einführung neuer Konsumstandards als Anzeiger für soziale Gruppenzugehörigkeit mit Hilfe der Werbung), schliesslich die Entstehung globaler Umweltprobleme und der Durchbruch grüner und alternativer Bewegungen nach 1968.

Phil.-nat. Fakultät

Physik

S7123

Globaler Kohlenstoffkreislauf

Prof. **Thomas Stocker, Dr. F. Joos**

Typ: A B
TSP: Klimaforschung und Immissionsökologie
Zeit: Montag 14-16
Beginn: 3.4.2000
Kontaktperson: Th. Stocker
Umfang: 2 SWS



Inhalt:	<ul style="list-style-type: none">- Einführung in Stoffflüsse C, O, N- Natürliche Änderungen und ihre Ursachen- Zusammenhang mit Klimaschwankungen- Anthropogene Änderungen- Voraussagen für die nächsten 500 Jahre
Wiederholung:	Alle 2 Jahre
S7131	Seminar über Klima- und Umweltphysik für DiplomandInnen und DoktorandInnen Prof. Thomas Stocker , Heinz Hugo Loosli , Bernhard Stauffer
TSP:	Klimaforschung und Immissionsökologie
Zeit:	Montag 16-18
Ort:	Institut für Exakte Wissenschaften B5, Sidlerstr.5, 3012 Bern
Kontaktperson:	Prof. Thomas Stocker, Physikalisches Institut, Sidlerstr. 5, 3012 Bern, Tel. 631 44 62
Inhalt:	Forschungsergebnisse und Arbeiten an der Abteilung für Klima- und Umweltphysik und Beiträge von eingeladenen Referenten
Didakt. Ziele:	Aufzeigen der aktuellen Probleme und Forschungsschwerpunkte im Bereich Klima und Umwelt
Voraussetz.:	Naturwissenschaftliches Studium
Bemerkungen:	Das Seminar ist an einen Studiengang in Allgemeiner Ökologie nicht anrechenbar
Wiederholung:	Jedes Semester
S7155	Einführung in die Atmosphärenphysik Prof. Niklaus Kämpfer
Typ:	A
TSP:	Klimaforschung und Immissionsökologie
Zeit:	Dienstag, 14-16
Ort:	Institut für Exakte Wissenschaften, nach Anschlag
Beginn:	Nach Anschlag
Kontaktperson:	Prof. Niklaus Kämpfer, Institut für angewandte Physik, Sidlerstrasse 5, 3012 Bern, Tel. 631 89 08
Umfang:	2 SWS
Inhalt:	Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über <ul style="list-style-type: none">- Aufbau und vertikale Muster der Atmosphäre- Strahlung und Energie im System der Atmosphäre



Voraussetz.:	<ul style="list-style-type: none">- Grundlagen der atmosphärenchemischen Dynamik- Chemische Konzepte, Ozonschicht, Spurengase Grundkenntnisse in Physik
Literatur:	<ul style="list-style-type: none">- Salby, M.; Fundamentals of Atmospheric Physics, Academic Press, 1996.
Wiederholung:	Sommersemester 01

Chemie

S7215	Kolloquium Radio und Umweltchemie. Gemeinsam mit dem Paul-Scherrer-Institut Prof. Heinz Walter Gäggeler
TSP:	Klimaforschung und Immissionsökologie
Zeit:	Freitag 9.30-15.30, jeweils einmal pro Monat
Ort:	Abwechselnd Uni Bern (Dep. für Chemie und Biochemie) und Paul-Scherrer-Institut
Kontaktperson:	Dr. Markus Ammann, Paul-Scherrer-Institut, 5232 Villigen Tel: 056/ 310 21 11
Inhalt:	Ausgewählte Themen aus Radio- und Umweltchemie: <ul style="list-style-type: none">- Radioaktivität und Umwelt- Umweltradioaktivität- Geochemie- Klimaforschung- Atmosphärenphysik- Spurenanalyse- Chemie schwerster Elemente- Aerosolchemie
Voraussetz.:	Grundstudium Chemie, Geographie.
Bemerkungen:	Das Kolloquium ist an einen Studiengang in Allgemeiner Ökologie nicht anrechenbar
Wiederholung:	Jedes Semester



Zoologie

S0009

Bioindikation und Gewässerschutz. Blockkurs

PD Dr. Patricia Holm

Typ: A B C E
TSP: Klimaforschung und Immissionsökologie
Ort: Grosser Hörsaal Zoologie
Kontaktperson: PD Dr. Patricia Holm, EAWAG
patricia.holm@eawag.ch

Die Veranstaltung ist bei den Lehrveranstaltungen der Interfakultären Koordinationsstelle für Allgemeine Ökologie beschrieben.

S7248

Zoologisches Seminar

Die **DozentInnen** des Zoologischen Instituts

Typ: A
TSP: Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit: Dienstag, 16-18, 14-tägig
Ort: Zoologisches Institut, Baltzerstr.3
Umfang: 1 SWS

Inhalt: Nach separater Ankündigung

S7257

Ökologisch orientierte Ethologie mit Bezug zum Natur- und Artenschutz (Fortgeschrittenen Halbblock)

Prof. Dr. **Paul Ingold**, gemeinsam mit Dr. **P. Enggist-Düblin**

Typ: A B C
TSP: Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit, Ort: Nach Vereinbarung
Kontaktperson: P. Ingold, Tel: 031 / 631 34 51

Inhalt: Eine kleine selbständige Arbeit im Kontext Ethologie/Naturschutz durchführen.

Didakt. Ziele: Förderung selbständigen Arbeitens. Vertraut werden mit einem bestimmten Thema und den Bedingungen im Freiland im Hinblick auf eine mögliche Durchführung einer Diplomarbeit.

Voraussetz.: Z14A

Wiederholung: WS 2000/2001

S7260

Z24: Naturschutz (Halbblock)



Prof. Dr. **Paul Ingold**

Typ:	A B C
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	14.8. bis 1.9.2000
Ort:	Länggassstr. 27, Habkern (BO)
Beginn:	14.8., 8.15 Uhr
Kontaktperson:	P. Ingold, 631 34 51
Inhalt:	Anhand von Beobachtung an alpinen Säugetieren (Steinböcke, Gamsen) und einer kleinen Untersuchung an ihnen erfahren, wie eine öko-ethologische Arbeit im Kontext Naturschutz durchgeführt wird. Vertrautwerden mit einigen theoretischen Aspekten des Naturschutzes und mit Vorgehen bei der Umsetzung von Forschungsergebnissen in die Praxis.
Didakt. Ziele:	Förderung der Beobachtungs- und Urteilsfähigkeit und der Selbständigkeit im Erkennen und Lösen von Problemen; Förderung der Fähigkeit zur Zusammenarbeit durch die Arbeit in kleinen Gruppen. Bezug zur Praxis durch Kontakt- und Diskussionsmöglichkeit mit Fachleuten von Amtsstellen Stufe Bund und Kanton und des privaten Naturschutzes.
Voraussetz.:	Z 2b, Ethologie
Bemerkungen:	Schriftliche Anmeldung erforderlich
Wiederholung:	SS 01
S7266	Z41a: Spezielle Ökologie, 1. Teil: Agrarökologie Prof. Wolfgang Nentwig, Jürg Zettel
Typ:	A B
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Dienstag, 10-12
Ort:	Zoologisches Institut, Grosser Hörsaal (202)
Beginn:	Nach Anschlag
Kontaktperson:	Prof. Jürg Zettel
Umfang:	2 SWS
Inhalt:	Agrarlebensräume, die Entwicklung zur heutigen Landwirtschaft, wichtige landwirtschaftliche Kulturen, Betriebsmittel und heutige Marktsituation, Boden und Bodenfauna, ökologische Besonderheiten der Agrarlandschaft, Nebenwirkungen von Bioziden, biologische Schädlingskontrolle, alternative integrierte Methoden, Ausgleichsflächen.
Didakt. Ziele:	Ökologische Zusammenhänge in diesem grössten anthropogen



Voraussetz.:	geprägten Lebensraum erkennen
Literatur:	Grundkenntnisse in Ökologie
Wiederholung:	Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben
	Sommersemester 02

S7267

Z41c: Aquatische Ökologie (Teil 2)

Dr. Arthur Kirchhofer

Typ:	A B C
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Teil 2: viertägiger Intensivkurs in den Frühlingsferien n.V.
Ort:	Hörsaal Zoologisches Institut, Baltzerstr. 3
Beginn:	Nach Anschlag (wird im Januar in der Vorlesung festgelegt)
Kontaktperson:	Dr. Arthur Kirchhofer, Tel. 631 45 77
Umfang:	1 SWS
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none">- Technische Eingriffe in die Gewässer; Folgen für die aquatischen Lebensgemeinschaften; naturnaher Wasserbau und Revitalisierung von Fließgewässern; mit Exkursionen.- Wirbellosenfauna der Fließgewässer; Leitorganismen und Indikatorarten; Gewässergütebestimmung mit verschiedenen Methoden (Ökomorphologie, Biologie); mit Feldarbeiten.
Didakt. Ziele:	Vorlesung, Exkursion und Feldarbeiten sollen Einblick in die Vielfalt der aquatischen Lebensräume bieten und das Bewusstsein schärfen für den Einfluss zivilisatorischer Veränderungen auf deren Organismengemeinschaften. Mit zahlreichen Beispielen aus der angewandten Hydrobiologie wird die Arbeitsweise der Gewässerökologen vorgestellt und Ansätze zur Problemlösung aufgezeigt.
Literatur:	Wird in der Vorlesung im WS bekanntgegeben
Voraussetz.:	Vorlesung Aquatische Ökologie Teil 1
Wiederholung:	SS 01 (jedes SS)

S7268

Z44: Ringvorlesung in Verhaltensbiologie

Prof. Manfred Milinski, Heinz Richner

TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Mittwoch 16-18
Ort:	Hörsaal in der Ethologischen Station Hasli
Beginn:	Nach Anschlag
Kontaktperson:	Prof. Heinz Richner, Tel. 631 91 26



Inhalt:	Das genaue Programm wird vor Semesterbeginn ausgehängt
Bemerkungen:	Diese Veranstaltung ist an einen Studiengang in Allgemeiner Ökologie nicht anrechenbar
Wiederholung:	Die Veranstaltung findet jedes Semester statt
S7270	Einführung in die statistische Ökologie mit Übungen Lektor Jean-Pierre Airoidi
Typ:	A B
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Donnerstag, 8-10
Ort:	Zoologisches Institut, Baltzerstr. 3, 3012 Bern
Kontaktperson:	Lektor Jean-Pierre Airoidi, Gertrud Wokerstr. 5, 3012 Bern, Tel. 031/631 45 71, Email airoidi@sis.unibe.ch http://www.cx.unibe.ch/airoidi/airostec.htm
Umfang:	2 SWS
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none">1. Versuchsplanung und Varianzanalyse (ANOVA)2. Regressionsanalyse3. Räumliche Verteilung der Organismen4. Diversität und Artenvielfalt5. Ähnlichkeit zw. Standorten und/oder Arten; Cluster-Analyse6. Darstellung einer Organismen-Gemeinschaft (Hauptkomponenten- Korrespondenz-Analyse)7. "Resampling"-Verfahren: Jackknife und Bootstrap <p>Es werden Übungen mit Hilfe existierender Programme, die auf einem PC laufen, durchgeführt: SYSTAT, SIMSTAT, Programme aus Ludwig & Reynolds (1988) und Krebs (1989).</p>
Didakt. Ziele:	Planung von ökologischen Untersuchungen und Versuchen im Hinblick auf eine statistische Auswertung der Resultate. Kriterien bei der Auswahl und Verwendung der Auswertungsmethoden.
Voraussetz.:	Kenntnisse in Ökologie
Literatur:	<ul style="list-style-type: none">- Falissard, B. (1996). Comprendre et utiliser les statistiques dans les sciences de la vie. Masson. Pp. 314.- Ludwig, J.A. & J.F. Reynolds (1988). Statistical ecology. A primer on methods and computing. J. Wiley and Sons, New York. 377 pp. + Diskette mit Programmen.- Köhler, W., Schachtel, G., Voleske, P. (1996). Biostatik. 2. Auflage. Springer. 285pp.- Krebs, C.J. (1989). Ecological methodology. Harper & Row, Publishers, New York. 654 pp.



Bemerkungen: Die Übungen werden auf PC unter Windows 95 durchgeführt. Programme: SYSTAT, SPSS, SIMSTAT, XLSTAT, + Programme aus Ludwig & Reynolds (1988) und Krebs (1989).

Wiederholung: SS 01

S7278

Kolloquium zur Naturschutzbiologie

Prof. **Paul Ingold**, gemeinsam mit
Dr. **Peter Enggist-Düblin**

Typ: A B C
TSP: Umweltverantwortliches Handeln
Zeit und Ort: 2 Stunden nach Vereinbarung
Beginn: 31. März 2000
Kontaktperson: Paul Ingold
Umfang: 1 SWS

Inhalt: Biologische Grundlagen des Naturschutzes

Literatur: - Primack, R.B., 1995: Naturschutzbiologie. Spektrum Akademischer Verlag. Heidelberg, Berlin, Oxford.

Wiederholung: Offen

S7284

Kolloquium der Abteilung Populationsbiologie und Synökologie

Prof. **Wolfgang Nentwig**, **Adolf Scholl**, **Jürg Zettel**

TSP: Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit: Montag 16-18
Ort: Zoologisches Institut, Baltzerstr.3, HS 202
Beginn: Nach Anschlag
Kontaktperson: Prof. Wolfgang Nentwig, Tel. 631 45 20

Inhalt: Vorstellung von Diplomarbeiten und Dissertationen aus der eigenen Arbeitsgruppe (Planung, Durchführung, Ergebnisse), auswärtige ReferentInnen zu verwandten ökologischen Themen. Das Programm wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben.

Didakt. Ziele: Kommunikation innerhalb der Arbeitsgruppe, Präsentation unserer Ergebnisse nach aussen, Ermöglichung der Diskussion dieser Ergebnisse.

Bemerkungen: Diese Veranstaltung ist an einen Studiengang in Allgemeiner Ökologie nicht anrechenbar

Voraussetz.: Keine

Wiederholung: Jedes Semester



	Pflanzenphysiologie
S7291	Pflanzliche Öko- und Stressphysiologie (Halbblock 3) Prof. Roland Brändle, Christian Brunold, Jürg Fuhrer
Typ:	A B
TSP:	Klimaforschung und Immissionsökologie
Zeit:	Dienstag, 10-12
Beginn:	28.3.00
Ort:	Hörsaal 80, Botanische Institute
Kontaktperson:	Prof. Roland Brändle
Umfang:	2 SWS
Inhalt:	Morphologische und physiologische Anpassungen von Pflanzen an abiotische und biotische Standort- und Stressfaktoren. Biochemische und molekulare Ökologie, Stressphysiologie und Ökotoxikologie. Folgende Aspekte werden diskutiert: Ökophysiologie der aquatischen Gefäßpflanzen, Wasserüberschuss, Hitzestress und Salzstress, Kältestress, Strahlung, Trockenstandorte und Wassermangel, Competition, Pilzbefall, Tierfrass, Schwermetallstress, Herbizide und Schadgase.
Didakt. Ziele:	Erarbeiten des Stoffes mittels Vorlagen und Eigenleistungen, so soll z.B. ein kleines Teilgebiet fachlich richtig und didaktisch ansprechend vorgestellt werden.
Voraussetz.:	Propädeutikum für BiologInnen
Literatur:	- Brunold, Ch.; Rüeegsegger, A.; Brändle, R. (Hrsg.): Stress bei Pflanzen, UTB, 1996. Oftmals werden Texte zu den Kapiteln abgegeben.
Bemerkungen:	Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Eine Voranmeldung hätte bis zum 31.01.00 (Einschreibelisten an den Botanischen Instituten) erfolgen müssen. Deshalb sind Interessierte gebeten, direkt mit dem Dozenten Kontakt aufzunehmen.
Wiederholung:	SS 01 (jedes SS)



Geobotanik

S7306/07

Vegetationsprozesse (Vegetationsökologie I) B 51): Vorlesung, Seminar und Praktikum

Prof. Dr. **David Newbery** und PD Dr. **Beatrice Senn-Irlet**,
gemeinsam mit Dres. **A. Stämpfli**,
Kathrin Studer, P. Scholl

Typ:

A B

TSP:

Klimaforschung und Immissionsökologie

Zeit:

Vorlesung/Seminar: Dienstag, 15-18

Praktikum: Freitag, 13-18

Ort:

Hörsaal Botanische Institute

Beginn:

Vorlesung/Seminar: 28.3.00; Praktikum Ende April n.V.

Kontaktperson:

Prof. David M. Newbery, Tel. 631 88 15, oder
Dr. B. Senn-Irlet, Tel. 631 39 84

Umfang:

4 SWS

Inhalt:

- Pflanzengemeinschaften und Populationen
- Prozesse und Faktoren, welche Artenzusammensetzung und Artenvielfalt (Biodiversität) regulieren.
- Wiesen, Wälder und alpine Vegetation.

Bemerkungen:

Eine Voranmeldung hätte bis Ende Januar 00 (Einschreibelisten an den Botanischen Instituten) erfolgen müssen. Deshalb sind Interessierte gebeten, direkt mit dem Dozenten Kontakt aufzunehmen.

Voraussetz.:

Propädeutische Botanik

S7311

Vegetationsgeschichte (Teil von B57)

Prof. **Brigitta Ammann**

Typ:

A

TSP:

Klimaforschung und Immissionsökologie

Zeit:

Donnerstag 8-10

Beginn:

30. März 2000

Ort:

Seminarraum 80, Botanische Institute

Kontaktperson:

Prof. Brigitta Ammann, Tel. 631 49 21

Umfang:

4 SWS

Inhalt:

Biodiversität in der Tiefe der Zeit, Invasion und Expansion von Arten, Klimarekonstruktion anhand von Wasserpflanzen, Sukzession, Gradient/Kontinuum/Oekton, Störungen in Ökosystemen, extra-europäische Vegetationsgeschichte.

Voraussetz.:

Paläoökologie B56



Bemerkungen: Eine Voranmeldung hätte bis Ende Januar 00 (Einschreibelisten an den Botanischen Instituten) erfolgen müssen. Deshalb sind Interessierte gebeten, direkt mit dem Dozenten Kontakt aufzunehmen.

Wiederholung: SS 01 (jedes SS)

S7314

Mykologie - Feldwoche B 60

PD Dr. **Beatrice Senn-Irlet**

Typ: A
TSP: Klimaforschung und Immissionsökologie
Zeit: Feldwoche zu 6 Tagen: 18. bis 22. September 2000
Beginn: 18. September, 8.15 Uhr, Hörsaal der Botanischen Institute
Kontaktperson: B. Senn-Irlet, 631 49 84
Umfang: 2 SWS mit Mykologie I im WS zu 4 SWS kombinierbar

Inhalt:

- Artenvielfalt
- Ektomykorrhiza-Symbiose
- Lebensräume von Pilzen
- Artenschutz

Didakt. Ziele: Kennenlernen der wichtigsten Formen und Arten der Pilze und deren Funktion im Ökosystem

Voraussetz: Mykologie I, Voranmeldung bei der Dozentin

Wiederholung: Jährlich

S7315

Lichenologie - Feldwoche: Feldkurs zum Artenschutz baumbewohnender Flechten (B62)

PD Dr. **Christoph Scheidegger**

Typ: A B
TSP: Klimaforschung und Immissionsökologie
Zeit: 6 Tage Blockkurs nach Vereinbarung im Herbst 2000
Kontaktperson: C. Scheidegger, Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft, 8903 Birmensdorf, 01/739 24 39, Email: scheidegger@wsl.ch.
Umfang: 2 SWS

Inhalt: Analyse der Gefährdung kleiner Populationen seltener Waldflechten im Untersuchungsgebiet. Diskussion verschiedener Massnahmen zum Artenschutz und Realisierung einzelner Schutzmassnahmen wie z.B. Transplantationen vegetativer Verbreitungseinheiten. Ev. Erfolgskontrolle der Massnahmen anlässlich einer Begehung ca. ein Jahr später.

Didakt. Ziele: Probleme des Artenschutzes bei sessilen, ausbreitungsträgen Organismen. Zusammenarbeit mit der Forstpraxis.



Voraussetz:	Einführungskurs Lichenologie
Literatur:	Wird abgegeben
Wiederholung:	SS 01 (jedes SS)
S7316	Internationale dendroökologische Feldwoche Prof. Fritz Hans Schweingruber
Typ:	A B C
TSP:	Klimaforschung und Immissionsökologie
Zeit:	1 Woche Ende August 2000 Nähere Informationen ab 1.12.99 am Anschlagbrett des Instituts.
Inhalt:	Einführung in die Methoden der Probenbeschaffung für dendroökologische Studien
Bemerkungen:	Anmeldung bis 31.1.99
Wiederholung :	Jedes SS
S7317	Moore - eine Einführung PD Dr. Meinrad Küttel
Typ:	A B C
TSP:	Umweltverantwortliches Handeln
Zeit:	Mittwoch, 17-18
Ort:	Botanisches Institut
Beginn:	12. April 2000
Kontaktperson:	PD M. Küttel, BUWAL, Abteilung Natur, 3003 Bern
Umfang:	1 SWS
Inhalt:	Einführung in die Moortypen, deren Entstehung, Verbreitung, ökologische Bedeutung sowie Pflege- und Regenerationsmassnahmen. Behandelt werden überdies Schutzkonzepte für Moore und Moorlandschaften in der Schweiz.
Didakt. Ziele:	Kenntnis und Verständnis für Moore als Sonderstandorte im europäischen Masstab. Kennenlernen der Schutzbestrebungen in der Schweiz.
Literatur:	- Overbeck, F. (1975): Botanisch-geologische Moorkunde. - Göttlich K. (Hg.) (1990): Moor und Torfkunde.
Voraussetz.:	Grundkenntnisse in Geobotanik
Wiederholung:	Sommersemester 02



Geologie

S7410

Quartärgeologie: Stratigraphie (Q-III)

Prof. **Christian Schlüchter**

Typ:	A
TSP:	Klimaforschung und Immissionsökologie
Zeit:	Donnerstag, 10-12
Beginn:	Erste Semesterwoche
Ort:	Grosser Hörsaal Geologisches Institut
Kontaktperson:	Prof. Christian Schlüchter Geologisches Institut, Baltzerstrasse 1, 3012 Bern
Umfang:	1 SWS
Inhalt:	a) Darstellung der Geschichte des Eiszeitalters mit natürlichen-ökologischen Wechseln b) Bedeutung geologischer Archive für Paläoklima-Rekonstruktion c) Verständnis für Genese der heutigen Gegenwarts-Landschaft
Didakt. Ziele:	Verständnis für längerfristige natürliche ökologische Wechsel
Literatur:	Literaturliste und Unterlagen werden ausgeteilt
Voraussetz.:	Grundzüge der Erdwissenschaften, Quartär 1 + 2
Bemerkungen:	Mit einer Exkursion
Wiederholung:	SS 02 (alle 2 Jahre)

S7422

Umweltgeologie

Prof. **Christian Schlüchter**

Typ:	A B C
TSP:	Umweltverantwortliches Handeln
Zeit:	Mittwoch, 8-10
Ort:	Seminarraum, Geologisches Institut
Beginn:	Erste Semesterwoche
Umfang:	1 SWS
Kontaktperson:	Chr. Schlüchter
Inhalt:	Darstellung geologischer Zusammenhänge vor dem Hintergrund der Umweltgesetzgebung (Umweltschutzgesetz, Gewässerschutzgesetz) in den Bereichen Rohstoffnutzung und Entsorgung. Fragen zur nachhaltigen Nutzbarkeit einheimischer Rohstoffe und der Rückgliederung genutzter Areale. Der Mensch als geologischer Faktor zunehmender Intensität.



Didakt. Ziele:	Erkennen der erdgeschichtlichen Dimensionen von Umweltproblemen; Verstehen, dass auch der Boden i.w.S. Bestandteil der Umwelt ist.
Voraussetz:	GZ der Erdwissenschaften (nicht absolut notwendig!)
Bemerkungen:	Mit Exkursionen
Literatur:	Literaturliste und Unterlagen werden ausgeteilt
Wiederholung:	SS 02 (alle 2 Jahre im SS)

Geographie

S7475

Landschaftsökologie II (Geomorphologie)

Prof. Hans Kienholz

Typ:	A B C
TSP:	Klimaforschung und Immissionsökologie
Zeit:	Montag, 13-15
Ort:	Aula Muesmatt
Beginn:	Nach Anschlag
Kontaktperson:	Prof. H. Kienholz
Umfang:	2 SWS

Inhalt: Taxonomie der Erdoberflächenformen. Einführung in die Grundzüge und Systematik der aktuellen Geomorphodynamik (besonders der im Alpenraum wichtigen gravitativen, fluvialen, glazialen und periglazialen Prozesse). Beschreibung der Erdoberflächenformen als Produkt von verschiedenen Prozessen und Prozessabfolgen (Polygenese) unter gegebenen Umweltbedingungen (Substrat, Klima).

Darstellung der Funktion von Erdoberflächenformen als Steuerfaktor von Stoff- und Energieflüssen. Diskussion von Wechselbeziehungen zwischen menschlicher Tätigkeit (Landnutzung) und Erdoberflächenformen sowie morphodynamischen Prozessen.

Didakt. Ziele:	<ul style="list-style-type: none">- Korrekte Ansprache der wichtigsten Erdoberflächenformen (Schwergewicht Alpenraum).- Erkennen der Zusammenhänge zwischen Substrat, Oberflächenformen und geomorphodynamischen Prozessen sowie der Einflüsse des Klimas.- Wahrnehmung des Georeliefs als Element und Steuerfaktor in Ökosystemen.
----------------	---

Voraussetz.:	Grundbegriffe der allgemeinen Geologie, Grundkenntnisse der Geologie der Schweiz
--------------	--



Literatur:	Obligatorische Begleitlektüre: - Leser, H. 1993: Geomorphologie. Das Geographische Seminar. 6. Auflage. Braunschweig: Westermann.
Wiederholung:	SS 02 (alle 2 Jahre im Rahmen des 4-semesterigen Zyklus Landschaftsökologie)
S7476	Kulturgeographie IV: Gesellschaft und Raum Prof. Doris Wastl-Walter
Typ:	A B C
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Dienstag, 14-16
Ort:	Grosser Hörsaal 001
Beginn:	Nach Anschlag
Umfang:	2 SWS
Inhalt:	Einführung in die zentralen Begriffe und theoretischen Konzepte der Sozialgeographie. Erkennen der menschlichen Gruppen als Akteure im Raum. Kennenlernen unterschiedlicher kultureller, sozialer und politischer Handlungsformen.
Voraussetz:	Keine
Literatur:	- Knox, P., Marston, S. 1998: Human Geography. Places and Regions in Global Context. New York.
Wiederholung:	Alle 2 Jahre im SS
S7487	Vergleichende Hochgebirgsgeographie Prof. Heinz Veit
Typ:	A B
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Mittwoch 9-10
Kontaktperson:	H. Veit, Hallerstr. 12, GIUB, 3012 Bern Tel. 631 85 61
Umfang:	1 SWS
Inhalt:	Einführung in die Charakteristika des Naturraumes "Hochgebirge" im globalen Vergleich
Literatur:	- Franz, H. 1995: Ökologie der Hochgebirge.



S7493	Hydrologie II - Geländepraktikum - einwöchiger Kurs gemäss spezieller Ankündigung PD Rolf Weingartner , gemeinsam mit Dr. H.R. Wernli
Typ:	A
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Terminfestlegung und Anmeldung im Januar 2000 (Anschlagbrett Hydrologie, GIUB, 4. Stock).
Ort:	Offen
Kontaktperson:	PD Rolf Weingartner, 031/631 88 74
Umfang:	2 SWS
Inhalt:	Einführung in hydrologische Arbeitsmethoden
Voraussetz.:	<ul style="list-style-type: none">- Landschaftsökologie - Hydrologie- Hydrologie 1- Landschaftsökologisches Praktikum
S7497	Seminar in Bodenkunde: Aufforstungen Prof. Dr. Peter Germann
Typ:	A B C
TSP:	Umweltverantwortliches Handeln
Zeit:	Mittwoch, 8-10
Beginn:	29.3.2000
Ort:	GIUB 007
Kontaktperson:	P. Germann
Umfang:	2 SWS
Inhalt:	Studium von Aufforstungsprojekten aus dem 19. Jahrhundert (Akten im Staatsarchiv) mit dem Ziel, Zweck, Verlauf und möglicherweise Abbruch der Aufforstungen aufzuzeigen.
Didakt. Ziele:	Logik der Aufforstungsprojekte kennen lernen
Voraussetz.:	Freude am Stöbern
Wiederholung:	Ungewiss
Literatur:	Wird abgegeben, je nach Art der bearbeiteten Projekte.
S7503	Nachhaltige Ressourcennutzung II. Forschungsansätze und -Methoden Prof. Hans Hurni , gemeinsam mit A. Kläy und Dres. K. Herweg, H.P. Liniger
Typ:	A B
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Freitag, 10-12, in der ersten Semesterhälfte; kombiniert mit einer Blockveranstaltung.



Beginn: 31.3.2000
Ort: Grosser Hörsaal 001
Kontaktperson: H. Hurni
Umfang: 1 SWS

Inhalt: Die Vorlesung soll einen Überblick zur Methodologie der Forschung im Bereich NRN bieten und exemplarisch Forschungsmethoden in einzelnen Ressourcenbereichen vermitteln.

Literatur: http://www.wbgu.de/wbgu_jg1996.html

Wiederholung: Alle 2 Jahre

S7504

Seminar zu Entwicklungsfragen II

Prof. Hans Hurni, Dr. Urs Wiesmann

Typ: A B C
TSP: Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit: Freitag, 14-16
Beginn: 7.4.2000 mit Blocktagen 5.-7. Mai 2000
Ort: Grosser Hörsaal
Kontaktperson: H. Hurni
Umfang: 2 SWS

Inhalt: Vergleichende Analyse von Hochland-Tiefland-Syndromen der Erde sowie Entwicklung von Forschungsvorhaben im Bereich Entwicklungsfragen: Konzeption, Theorie, Methodologie, Planung der Aktivitäten, Resultate, Evaluationen.

Didakt. Ziele: Selbständiges Erarbeiten eines Forschungsansatzes

Voraussetz: Abgeschlossenes Grundstudium; Vorbereitung Diplomarbeit.

Wiederholung: Alle 2 Jahre

Centre de formation du Brevet secondaire

S8246

**Floristische und vegetationsökologische Exkursionen
(Excursions de botanique)**

Dr. Peter Kammer

Typ: A B
TSP: Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit: Mittwoch 13.30-18.00, alle 14-Tage
Kontaktperson: Dr. P. Kammer, BES Biologie, Getrud-Wokerstr. 5, 3012 Bern
Tel: 631 37 06
kammerpe@sis.unibe.ch



Inhalt:	<ul style="list-style-type: none">- Pflanzenbestimmung- Pflanzensoziologische Aufnahmen- Diskussion der Zusammenhänge zwischen der Vegetation und den Standortfaktoren
Didakt. Ziele:	<ul style="list-style-type: none">- Kenntnis der Flora und Vegetation des Juras und des Mittel-landes- Verständnis der Beziehungen zwischen Vegetation und Stand-ort
Bemerkungen:	In Französisch. Studierende deutscher Sprache sind willkommen.
Wiederholung:	SS 01 (chaque année)

S8247

Travaux pratiques de Zoologie

Dr. Jean-Pierre Airoidi

Typ:	A
TSP:	Keinem Schwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	4 heures à convenir. Tous les 15 jours en alternance avec les excursions de botanique
Beginn:	1. Semesterwoche
Kontaktperson:	Lecteur Jean-Pierre Airoidi, Gertrud Wokerstr. 5, 3012 Bern, Tel. 031/631 45 71, Email: airoidi@kl.unibe.ch
Umfang:	2 SWS
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none">- Les Protozoaires- Le phytoplancton- Le zooplancton- Le benthos des eaux stagnantes- La faune du sol- Les insectes: introduction aux principaux ordres
Didakt. Ziele:	Connaissance de la faune locale; observation d'organismes vivants et conservés. Formation pour de futurs maîtres secondaires en biologie.
Voraussetz.:	Aucune
Wiederholung:	Eté 02



S8324

Ecologie générale

Dr. **Jean-Pierre Airoidi**

Type:

A B C

TSP:

Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen

Dates:

A convenir

Lieu:

Gertrud Wokerstr. 5

Informations:

Lecteur Jean-Pierre Airoidi, Gertrud Wokerstr. 5, 3012 Bern,

Tel. 031/631 45 71

airoidi@sis.unibe.ch

Hyperlink:

<http://www.kl.unibe.ch/kl/bes/bioplelet.htm>

Durée:

2 SWS

Contenu:

- Organisation générale de la biosphère:
Dynamique de l'environnement physique (climat, facteurs abiotiques, bilan énergétique). Structure de la biosphère (biomes; organisation trophique; cycles biogéochimiques: eau, carbone, azote). Evolution de la biosphère.
- La population:
Le système population environnement (hétérogénéité; prévisibilité; facteurs immédiats et ultimes; génétique des populations). Dynamique des populations (croissance; régulation; compétition intraspécifique; parasites; niche écologique). Les stratégies démographiques.
- Les coactions interspécifiques:
Compétition intraspécifique. Relations prédateurs-proies. Interactions de coopération. Interactions et évolution.
- Structure et fonctionnement des écosystèmes:
Caractéristiques. Flux d'énergie et cycles de nutriments (bilans énergétiques). Structure et dynamique des peuplements (théorie de l'équilibre dynamique).
- L'homme dans la biosphère:
La biosphère, environnement de l'Homme (pollutions et conservation des milieux et des espèces). La biosphère, source de nourriture (production alimentaire, lutte contre les ravageurs, nouvelles techniques biologiques). Gérer la biosphère, défi scientifique majeur du XXI^e siècle (explosion démographique; crise climatique; surexploitation des ressources et érosion de la diversité biologique).

Buts didact.:

Introduction aux notions et concepts fondamentaux de l'écologie générale, vue avant tout sous l'angle de la biologie. Représentation à l'aide de modèles simples de quelques phénomènes écologiques: croissance et régulation des populations; interactions prédateurs-proies; compétition; diversité; flux d'énergie; équilibre dynamique, etc.



	Relations avec la vie de tous les jours: problèmes de pollution, de conservation, de lutte contre les ravageurs en rapport avec les activités économiques et agronomiques, et dans l'optique d'une question raisonnable de la biosphère.
Supposition:	Aucune; connaissances en biologie générale sont utiles.
Littérature:	- Barbault, R., (1995). Ecologie générale. Structure et fonctionnement de la biosphère. Abrégés Masson, Paris, 286 pp. 4e édition.
Répétition:	Semestre d'été 01 (chaque année)

S8349

Garantir un développement harmonieux du pays: chances et limites de l'aménagement du territoire. Avec travaux pratiques.

Lectrice **Elisabeth Bäschlin**

Type:	A B C
TSP:	Umweltverantwortliches Handeln
Dates:	2 heures à convenir
Informations:	E. Bäschlin
Durée:	2 SWS
Suppositions.:	Pour 4e sem. du BES
Répétition:	Chaque année

Sekundarlehramt

S8099.0

Vorlesung: Medienpädagogik I (inkl. Didaktik der Informatik)

Dr. Daniel Süss

Typ:	A B C
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	2-stündig, in der ersten Semesterhälfte.
Beginn:	In der ersten Semesterwoche; Termin noch nicht festgelegt.
Kontaktperson:	Dr. Daniel Süss, Im Burenacher 6, 8703 Erlenbach Tel./Fax: 01/ 915 01 33
Umfang:	1 SWS
Inhalt:	Einführung in die Medienpädagogik, ihre theoretischen Grundlagen, Befunde aus der Mediennutzungsforschung bei Kindern und Jugendlichen, erzieherisch relevante Ergebnisse der Medienwirkungsforschung (z.B. zu Gewalt in den Medien) und medienpädagogische Modelle und Strategien für die Praxis.



Didakt. Ziele:	Durch die Veranschaulichung der Befunde mittels Ausschnitten aus Fernsehprogrammen etc. sollen die Studierenden ihre eigene Medienkompetenz weiterentwickeln. Die Themen werden so dargestellt, dass neben dem Erwerb von Fachwissen auch eine Auseinandersetzung mit der eigenen Medienbiographie und der aktuellen Medienutzung angeregt wird.
Voraussetz.:	Interesse
Bemerkungen:	Die Vorlesung, die allen Interessierten offensteht, endet in der Mitte des Semesters; es folgen Vertiefungsgruppen, in denen praktisch mit Medien gearbeitet wird. Diese Gruppen stehen aus Kapazitätsgründen nur Studierenden des Sekundarlehrantes offen.
Literatur:	<ul style="list-style-type: none">- Baacke, D., 1997: Medienpädagogik. Tübingen.- Moser, H., 1995: Einführung in die Medienpädagogik. Opladen.- Schorb, B., 1995: Medienalltag und Handeln. Opladen.- Sobiech, D., 1997: Theorie und Praxis der Medienerziehung im Vergleich. München.
Wiederholung:	Jedes Sommersemester

Lehrveranstaltungen anderer Hochschulen

Allgemeines

Grundsätzlich kannst du Lehrveranstaltungen anderer Hochschulen des In- und Auslandes mit ökologischen Inhalten auf Gesuch hin den Studiengängen in Allgemeiner Ökologie anrechnen lassen (Typ A, B oder C). Entsprechende Gesuche mit möglichst detaillierten Angaben zu Inhalt und Umfang solcher Lehrveranstaltungen musst du schriftlich an die Direktorin der IKAÖ, Prof. Ruth Kaufmann-Hayoz richten.



Wir empfehlen dir, bereits vor dem Besuch von Lehrveranstaltungen anderer Hochschulen in der Studienberatung der IKAÖ abzuklären, ob eine solche Anrechnung möglich ist.

Spezielle Regelungen für die „Kleine Mobilität“ von Studierenden sind zwischen der Interkulturellen Koordinationsstelle für Allgemeine Ökologie (IKAÖ) der Universität Bern, der Koordinationsstelle für das Nebenfach Umweltwissenschaften der Universität Zürich und der Koordinationstelle Mensch-Gesellschaft-Umwelt (MGU) der Universität Basel vereinbart worden. Das bedeutet, dass du dir einzelne Veranstaltungen von MGU und des Nebenfachs Umweltwissenschaften der Universität Zürich anrechnen lassen kannst.

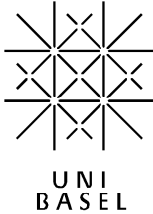
Universität Zürich



Als StudentIn der IKAÖ hast Du die Möglichkeit, einzelne Lehrveranstaltungen im Nebenfach Umweltwissenschaften an der Universität Zürich zu besuchen. Über die Anrechenbarkeit entscheidet grundsätzlich die IKAÖ.

Eine Orientierungsbroschüre sowie das Studienprogramm des laufenden Semesters kannst du bei folgender Adresse beziehen:

Universität Zürich
Institut für Umweltwissenschaften
Koordinationstelle Nebenfach
Winterthurerstrasse 190
8057 Zürich
Tel. 01/635 47 41
Fax 01/635 57 11



Lehrprogramm Mensch-Gesellschaft-Umwelt (MGU) an der Universität Basel

Ohne Gesuch **generell anrechnen** kannst du den Studiengängen in Allgemeiner Ökologie die vier (MGU) Basisveranstaltungen (zu je 2 SWS).

- Umweltwissenschaften I: Geistes- und sozialwissenschaftliche Grundlagen der Ökologie (als Typ A, B, C oder E Veranstaltung; jeweils im Wintersemester)
- Umweltwissenschaften II: Naturwissenschaftliche Grundlagen der Ökologie (als Typ A, B, C oder E Veranstaltung; jeweils im Wintersemester)
- Umweltwissenschaften III: Grundlagenreflexion der Wissenschaft (als Typ E Veranstaltung; jeweils im Sommersemester)
- Umweltwissenschaften IV: Umweltbilder (als Typ E Veranstaltung; jeweils im Sommersemester)

Auskünfte über das weitere Lehrangebot und die Studiengänge MGU sowie das "Semester Programm MGU" sind bei folgender Adresse erhältlich:

Koordinationsstelle MGU
Mensch-Gesellschaft-Umwelt
Socinstrasse 59
Postfach
CH-4002 Basel
Tel. 061 / 271 57 70 // Fax 061 / 271 58 10
Email: maeder@ubaclu.unibas.ch
[http:// www.unibas.ch/mgu](http://www.unibas.ch/mgu)

Basisveranstaltungen des Lehrprogrammes Mensch-Gesellschaft-Umwelt (MGU)

Umweltwissenschaften III: Grundlagenreflexion der Wissenschaft

PD Dr. **Paul Burger**

Typ:	A	B	C	E
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen			
Zeit:	Dienstag, 16-18			
Ort:	Katholische Universitätsgemeinde, Herbergsgasse 7, 4051 Basel			
Kontaktperson:	Gruppe Lehre, Koordinationsstelle MGU, Socinstr. 59, Postfach, 4002 Basel, Tel: 271 57 70			
Umfang:	2 SWS			



Lehrziel:	<p>Die TeilnehmerInnen</p> <ul style="list-style-type: none">- kennen allgemeine Grundlagen wissenschaftlicher Erkenntnis und Theoriebildung- verstehen diese Grundlagen als Basiswissen für transdisziplinäre Zusammenarbeit- kennen einige wichtige Argumente in Streitfragen über die Interpretation von Wissenschaft
Inhalt:	<p>Der Kurs thematisiert Grundlagen der modernen Wissenschaftskonzeption und stellt diese vor den Hintergrund von Problemen in der transdisziplinären Zusammenarbeit. Erkenntnistheoretische und methodologische Fragestellungen bilden den Ausgangspunkt:</p> <ul style="list-style-type: none">- Was unterscheidet Alltagswissen von wissenschaftlicher Erkenntnis?- Was ist den Wissenschaften gemeinsam, worin unterscheiden sie sich?- Ist alle Wissenschaft von der Kultur abhängig und entsprechend relativ oder ist die Wissenschaft eine transkulturelle, an Wahrheit orientierte menschliche Unternehmung? <p>Die einzelnen Doppelstunden greifen Themen auf, die Antworten auf diese Fragen beisteuern können: Lebenswelt und Wahrnehmung; Sprache und Begriffe; Experimente; Kausalität -Hypothesen- Gesetze -Theorien; Wahrheit und Akzeptanzkriterien; Werte und Freiheit der Wissenschaft.</p>
Didaktik:	Vorlesung mit Übungen und Diskussionen, Impulsreferate von Gästen, Gruppenarbeit, Script.
Literatur:	Zusammenstellung relevanter Literatur (Apparat) in der MGU-Bibliothek
Wiederholung:	Jedes Sommersemester, alternierend 14-16 oder 16-18.
	<p>Umweltwissenschaften IV: Umweltbilder</p> <p style="text-align: right;">Dr. Marion Potschin</p>
Typ:	A B C E
TSP:	Umweltverantwortliches Handeln
Zeit:	Dienstag 14-16
Ort:	Katholische Universitätsgemeinde, Herbergsgasse 7, 4051 Basel
Kontaktperson:	Gruppe Lehre, Koordinationsstelle MGU, Socinstr. 59, Postfach, 4002 Basel, Tel: 271 57 70
Umfang:	2 SWS



Lehrziel:	<p>Die TeilnehmerInnen</p> <ul style="list-style-type: none">- kennen und verstehen unterschiedliche, historische und kulturelle Wahrnehmungen von Natur/Umwelt und deren jeweiligen gesellschaftlichen Hintergründe- können das Gelernte in der Auseinandersetzung mit aktuellen Umweltthemen anwenden- sind in der Lage, unterschiedliche Wahrnehmungen in Umweltfragen zu erkennen und kritisch einzuschätzen.
Inhalt:	<p>Die Basisveranstaltung "Umweltbilder" soll eine Diskussion der Umweltsituation und -bedrohung ermöglichen. Hierzu ist die Erarbeitung der Grundlagen zu den Begriffen "Natur" und "Umwelt" notwendig. Dies geschieht auf drei Ebenen: der zeitlichen, der räumlichen und der fachlichen Betrachtung. Roter Faden durch die Veranstaltung bilden die Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none">- wie entstehen Umweltbilder?- wie werden sie vermittelt?- kann es ein global einheitliches Umweltbild geben?
Didaktik:	<p>Vorlesung, Impulsreferate, Diskussionen, Gruppenarbeiten, Einzelarbeiten, Museumsbesuch.</p>
Literatur:	<p>Zusammenstellung relevanter Literatur (Apparat) in der MGU-Bibliothek.</p>
Wiederholung:	<p>Jedes Sommersemester, alternierend 14-16 oder 16-18</p>
	<p>Einige "Highlights" aus dem Lehrprogramm Mensch-Gesellschaft-Umwelt (MGU); auf Gesuch hin anrechenbar (s. Seite 46)</p>
Hinweis:	<p>Nähere Angaben siehe "Semesterprogramm MGU" (in Bibliothek IKAÖ vorhanden oder bei MGU beziehbar) oder www.unibas.ch/mgu/semprog/</p>
	<p>Was ist inter- und transdisziplinäres Wissen? PD Dr. Paul Burger, PD Dr. Stefan Weigert, lic.phil. Rainer Kamber</p>
Zeit:	<p>Freitag 14-16</p>
Ort:	<p>Philosophisches Seminar, Nadelberg 6-8, Basel</p>
Umfang:	<p>2 SWS</p>



Kriegsfolgen, Wiederaufbau und Perspektiven für eine zukunftsfähige Entwicklung in Süd-Ost-Europa

PD Dr. **Dusan Simko**

Zeit: Donnerstag 8-10
Ort: Geographisches Institut, Seminar und Arbeitsraum
Umfang: 2 SWS

Modellmoderation, Modellbildung und Simulation als Arbeits- und Kommunikationsinstrument im Bereich Mensch-Gesellschaft-Umwelt

Dr. **Johannes Heeb**,
dipl. Geograph **Lukas Heierle**

Zeit: Blockseminar, wird kurzfristig bekanntgegeben
Ort: Wird kurzfristig bekanntgegeben: www.unibas.ch/mgu/semprog/

Erneuerbare Energien

P. Oelhafen, T. Schucan, A. Zuberbühler

Zeit: Mittwoch 17.30-19.00, vierzehntäglich
Ort: Institut für Physik, Eingang St. Johannisring 19, HS 1
Beginn: Kurzfristige Bekanntgabe: www.unibas.ch/mgu/semprog/
Umfang: 1 SWS

Auf dem Weg zu einer zukunftsfähigen Entwicklung: Energiesysteme

PD Dr. **Wolfgang Hoffeiner**

Zeit: Mittwoch 15-17
Ort: Institut für Physik, Klingelbergstr. 82, Seminarraum 4.1
Umfang: 2 SWS

Prüfungen

Prüfungen in Allgemeiner Ökologie finden wie folgt statt:

- **In der ersten Ferienwoche nach der Vorlesungsperiode des Sommersemesters**
(Prüfungsanmeldung bis spätestens 5. Mai)
- **In der ersten Woche der Vorlesungsperiode des Wintersemesters**
(Prüfungsanmeldung bis spätestens 31. Juli)
- **In der ersten Ferienwoche nach der Vorlesungsperiode des Wintersemesters**
(Prüfungsanmeldung neu bis spätestens 30. November)



Die Immatrikulation ist auch nötig für dasjenige Semester, in dem du die Prüfungen ablegst, mit folgender Ausnahme: Wenn du deine Prüfungen am ersten Prüfungstermin eines Semesters ablegen willst, genügt es, wenn du im vorangehenden Semester immatrikuliert gewesen bist (das WS dauert von September bis Februar, das SS von März bis August).

Nächste Prüfungstermine

Die nächsten schriftlichen Prüfungen finden am Montag 3. Juli 2000, sowie am Montag 23. Oktober 2000 statt, die mündlichen Prüfungen nach Vereinbarung in derselben oder der darauf folgenden Woche.

Anmeldetermine

Der Anmeldetermin für die Prüfung vom 3. Juli 2000 ist der 5. Mai 2000, für die Prüfung vom 23. Oktober 2000 der 31. Juli 2000. Die Anmeldeformulare und Prüfungsrichtlinien können auf der IKAÖ bezogen werden (beim Anschlagbrett im Parterre oder im Sekretariat).

Prüfungsleitung

Prüfungsleitung: Prof. Dr. Ruth Kaufmann-Hayoz
Examinatorinnen und Examinatoren der IKAÖ: Prof. Dr. Ruth Kaufmann-Hayoz, Dr. Manuel Flury, Dr. Ueli Haefeli.
KoexaminatorInnen: Aus den jeweiligen Fachbereichen.



Achtung: Studierende der **Psychologie** dürfen keine/n KoexaminatorIn wählen, welche/r gleichzeitig die Haupt- oder Nebenfachprüfung in Psychologie abnimmt!



ISAÖ

Die "Interfakultäre StudentInnenschaft der Allgemeinen Ökologie" (ISAÖ) hat sich zum Ziel gesetzt, die studentische Mitsprache in den verschiedenen Gremien der Allgemeinen Ökologie zu gewährleisten. Dies beinhaltet den Informationsaustausch mit Frau Prof. Ruth Kaufmann-Hayoz und ihrem Team, den Einsitz in das interfakultär zusammengesetzte Forum und die Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Allgemeinen Ökologie (AGFAÖ).

Diese Arbeit übernimmt der Vorstand, der sich rund einmal im Monat zu einer Vorstandssitzung trifft.

Die nächste Generalversammlung findet statt am:

Donnerstag 6. April 2000
12.15 Uhr
Treffpunkt Buchhandlung Unitobler

Alle StudentInnen der Allgemeinen Ökologie sowie weitere Interessierte sind herzlich eingeladen!